

US-Verteidigungsminister Carter und sein Generalstabschef Dunford äußern sich in einer Pressekonferenz im Pentagon zu den Terroranschlägen in Europa.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 110/16 – 12.08.16

US-Generalstabschef Dunford: Noch keine Änderungen bei der Mitnahme von Soldatenfamilien nach Europa

Von Tara Copp

STARS AND STRIPES, 25.07.16

(<http://www.stripes.com/news/us/dunford-no-changes-to-eucom-accompanied-tours-1.420869>)

WASHINGTON – **US-Militärkommandeure in Europa haben wegen der jüngsten Serie von Terroranschlägen auf diesem Kontinent die Sicherheitsmaßnahmen verschärft, sehen aber noch keine Veranlassung, die derzeit für die Mitnahme von US-Soldatenfamilien (in europäische Staaten) geltenden Regeln zu ändern; das sagte der höchste US-Offizier am Montag.**



Verteidigungsminister Ash Carter und Generalstabschef Joseph F. Dunford Jr. bei einer Pressekonferenz am 25.07.16 (Foto: Dominique A. Pineiro, DoD)

General Joseph Dunford, der Chef des US-Generalstabes, gab diese Erklärung nach einer Reihe von Anschlägen in Europa ab; drei davon fanden seit Freitag in Deutschland statt. **Der letzte ereignete sich am Sonntag in Ansbach, wo sich ein 27-jähriger Syrer selbst in die Luft sprengte und 15 Menschen verletzte.**

In Ansbach und Umgebung leben rund 7.000 US-amerikanische Soldaten, Zivilangestellte und Familienangehörige.

"Nach unseren bisherigen Erkenntnissen besteht keine Veranlassung, die bisher übliche Praxis, dass nach Europa versetzte Soldaten ihre Familien mitnehmen können, zu ändern," erklärte Dunford am

Montag vor Reportern in einer Pressekonferenz im Pentagon.

Seit März hat es mindestens sechs Terrorangriffe auf Transitrouten oder in Städten gegeben, die auch von in Europa lebenden US-Familien benutzt oder besucht werden. Bei den Anschlägen wurden mehr als 160 Menschen getötet und Hunderte verletzt.

Vom Islamischen Staat angestiftete oder inspirierte Terroristen haben Flughäfen in Brüssel und Istanbul, Zuschauer im französischen Nizza und Bahnreisende bei Würzburg in Deutschland angegriffen.

Die jüngsten Anschläge wurden seit Freitag in Deutschland verübt – in München, Reutlingen und bei einem Musik-Festival in Ansbach.

"Ich möchte dem deutschen Volk wegen der Anschlagsserie in den letzten Tagen kondolieren," sagte Verteidigungsminister Ash Carter am Montag.

Derzeit seien 62.000 US-Soldaten auf Basen im Befehlsbereich des EUCOM (in Stuttgart, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf) stationiert, teilte Henrietta Levin, eine Sprecherin des US-Verteidigungsministeriums, mit. In dieser Zahl seien die Familienangehörigen der Soldaten nicht enthalten.

Bei dem Anschlag auf den Brüsseler Flughafen im März wurde die Frau des Lt. Col. (Oberstleutnants) Kato Martinez von der Air Force getötet, und mehrere Mitglieder seiner Familie wurden schwer verletzt, als sie für einen Flug in die USA einchecken wollten. Martinez gehört zum Allied Joint Force Command in Brunssum in den Niederlanden (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Allied_Joint_Force_Command_Brunssum).

Das Niveau der Schutzmaßnahmen für die US-Truppen in europäischen Basen werde "ständig der aktuellen Situation angepasst", teilte Carter mit. "Dabei ziehen wir alle lokalen Gegebenheiten in Betracht und berücksichtigen auch die Wohnsituation der US-Familien und andere mögliche Gefährdungen außerhalb der Basen.

In den letzten Monaten wurden, veranlasst durch die zunehmend instabile Lage in der Türkei, fast alle zivilen Mitglieder von Soldatenfamilien aus diesem Land evakuiert. Wegen des letzte Woche gescheiterten Militärputsches mussten die auf dem türkischen Flugplatz Incirlik startenden Luftangriffe (auf Ziele in Syrien und im Irak) vorübergehend eingestellt und die Stromversorgung der Base mehrere Tage lang mit Generatoren sichergestellt werden. Die Base werde wieder mit Strom beliefert, und die Luftangriffe gegen den Islamische Staat seien wieder aufgenommen worden, ließ Dunford wissen.

Der Generalstabschef sagte, die Schutzmaßnahmen seien der Gefahrenlage angepasst worden und fügte hinzu, der NATO-Oberkommandierende General Curtis Scaparrotti habe einige Anordnungen erlassen, um die Sicherheit der in Europa lebenden und reisenden einzelnen US-Amerikaner und US-Familien zu erhöhen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. In Anbetracht der Überlegungen der US-Militärs, die offensichtlich bereits darüber nachdenken, die Familien von US-Soldaten auch aus der Bundesrepublik Deutschland und anderen europäischen Staaten abzuführen, sollten unsere Politiker nicht nur über die Verstärkung der deutschen Polizei, sondern auch über die Kündigung des Stationierungsvertrages nachdenken. Durch die Schließung aller US-Basen auf unserem Boden würde sich die Bedrohungslage in Europa, im Mittleren Osten und in Afrika signifikant entspannen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Dunford: No changes to EUCOM accompanied tours

By Tara Copp

Published: July 25, 2016

WASHINGTON — U.S. military commanders in Europe are tightening security in the wake of terrorist attacks on the Continent but so far see no reason to change rules allowing families to accompany servicemembers on permanent assignments there, the top U.S. officer said Monday.

Gen. Joseph Dunford, chairman of the Joint Chiefs of Staff, made the comments after a

string of attacks across Europe, including three since Friday in Germany. The most recent occurred Sunday when a 27-year-old Syrian exploded a device in Ansbach, killing himself and wounding 15 others.

About 7,000 U.S. military, civilian and dependent personnel are stationed in Ansbach and nearby garrisons.

“Based on what we are seeing right now ... there’s no discussion or indication that we would have to change our accompanied tours in Europe,” Dunford told reporters Monday at the Pentagon.

Since March, there have been at least six terrorist attacks at transit or entertainment locations used sometimes by U.S. families based in Europe. The attacks have left more than 160 people dead and hundreds of others injured.

Terrorists affiliated with or inspired by the Islamic State group have hit airports in Brussels, Belgium and Istanbul; cafes in Nice, France, and a train in Wurzburg, Germany.

The most recent attacks occurred in Germany since Friday in Munich, Reutlingen and at an outdoor music festival in Ansbach.

“I want to express my condolences to the people of Germany for the string of attacks they’ve faced in recent days,” Defense Secretary Ash Carter said Monday.

There are 62,000 U.S. military servicemembers assigned to bases in the U.S. European Command area of responsibility, said Henrietta Levin, a Defense Department spokeswoman. That figure does not include all of the dependents accompanying those personnel in Europe.

In the March attack on Brussels Airport, the wife of Air Force Lt. Col. Kato Martinez was killed and several of his family members were gravely injured as they were checking in for a flight home. Martinez was assigned to Allied Joint Force Command at Brunssum in the Netherlands.

The force protection levels for those European bases is “something we are constantly assessing at each and every installation where Americans are located,” Carter said. “When we do that, we take into account the composition of the presence there, including whether there are families or not, ... what the need to those families are for travel inside and outside the base.”

The U.S. military did remove almost all dependents from Turkey in the last few months as that country became increasingly unstable. Last week, an unsuccessful coup led to a temporary halt in U.S.-launched airstrikes from Turkey’s Incirlik Air Base and the U.S. operations there ran on generator power for several days. The power to the base has been restored, and air operations against the Islamic State group in Iraq and Syria have resumed, Dunford said.

The general said the military has “made adjustments to...force protection in the wake of these attacks” in Europe. He added Gen. Curtis Scaparrotti, NATO’s supreme allied commander, has issued some new guidance to personnel and families in Europe on how to increase their safety while living and traveling there.